

Angaben zum Aufenthalt

Studienfach bzw. -fächer	Practice in Applied Ecology
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Praktikum
Zielland, Stadt	Norwegen, Evenstad
Gastinstitution	Inland Norway University of Applied Sciences
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	10.01-31.03.2022

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext. Pro Feld sollen mind. 750 Zeichen geschrieben werden.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Meinen Praktikumsaufenthalt habe ich direkt an mein Erasmus+ Semester angehängt. Ich war also schon von August bis Dezember hier in Evenstad und habe Kurse besucht. Während dieser Zeit habe ich als Freiwillige beim Baumrarderprojekt mitgemacht. Ich wollte praktische Erfahrung im Feld sammeln und sehen, wie man wilde Tiere lebend fängt. Dabei habe ich Fallen gecheckt und sie mit Honig bestückt. Daraus ergab sich dann die Option, ein Praktikum zu machen und beim Fangen und anschließendem Tracking der Tiere dabei zu sein. Da die Semesterzeiten ja ganz anders in Norwegen sind, hatte ich nach dem Auslandssemester bis April frei. Perfekt um ein Praktikum in der Researchgruppe anzuschließen. Da es mir in Evenstad so gut gefallen hat, wollte ich sehr gerne länger bleiben und es eine super Gelegenheit. Ein Praktikum im Ausland bringt noch einmal ganz neue Vorteile, da man in einem multikulturellen Team arbeitet und die ausländische Kultur besser kennenlernt.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Da ich ja schon in Norwegen war und direkten Kontakt mit dem Professor und den beteiligten Personen der Research-Gruppe hatte, war es leicht das Praktikum zu organisieren. Eine Praktikumsbescheinigung für das Vorlegen bei Erasmus musste ich selber erstellen und von der Gastuni unterzeichnen lassen. Da das Praktikum schon im Januar anfang, bin ich gleich in Norwegen geblieben und nicht erst nach Hause gefahren. So konnte ich direkt wieder starten. Auch habe ich weiterhin ein Zimmer auf dem Campus gemietet, was sehr praktisch ist. Eine Krankenversicherung muss man bei einem Praktikumsaufenthalt und um eine Erasmus Förderung zu bekommen unbedingt abschließen. Es gibt aber eine vom DAAD, die dafür perfekt in Frage kommt. Außerdem habe ich einen weiteren Antrag auf Auslandsbafög gestellt, wo man auch wieder Angaben zum Praktikum machen muss.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Ich habe den Kurs "Practice in Applied Ecology" im Frühlingssemester abgelegt. Für den Kurs muss man sich einschreiben, um offiziell ein Praktikum hier ablegen zu können und es dann auch von der Heimuni für Credit Points anerkennen zu lassen. Man kann es natürlich auch nur "zum Spaß" ablegen. Allerdings muss man einen Praktikumsbericht an die Hochschule in Evenstad liefern. Dort beschreibt man sein Projekt und was man dabei herausgefunden hat. Bis auf einige Meetings mit den Betreuern und Profs waren wir fast ausschließlich für die Feldarbeit draußen. Die Leiter des Projektes haben uns erst im Feld eingearbeitet, wie man die Tiere ortet und die Telemetry Geräte benutzt. Anschließend wurden die gesammelten Daten auf den Computer übertragen und man konnte direkt sehen, wo die Tiere die letzte Zeit verbracht haben. Ich habe einen Einblick in QGIS bekommen und auch wieder gelernt mit R umzugehen und die Daten damit zu organisieren, visualisieren und analysieren. Die restliche Zeit habe ich zur Recherche und zum Schreiben meines Praktikumsberichts/Papers genutzt.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Die Sprache war überhaupt kein Problem weil ich fließend Englisch spreche und mit allen hier auf Englisch kommunizieren kann. Norwegisch brauchte ich hierfür nicht zu können.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Das Beste am Praktikum war die Arbeit im Feld. Zusammen mit immer mindestens einer weiteren Person ging es (teilweise jeden Tag) in den Wald. Es war Winter und natürlich lag viel Schnee und gefroren hat es auch. Man musste jeden Tag nehmen wie er kam! Je nachdem ob die Straßen im Wald gepflügt waren oder nicht, konnten wir mit einem Uni-Auto rausfahren. Es lag dennoch immer eine dicke Lage Schnee und Eis auf den Straßen, sodass Schneeketten oft zum Einsatz kamen. Ich habe also gelernt, Schneeketten anzubringen und wie man bei Winterkonditionen Auto fährt! Die Fallen mussten im Stand gehalten und neu mit Beute bestückt werden und jeden Montag und Dienstag wurden die Marder, die wir mit GPS Halsbändern bestückt hatten, getrackt. Mit Antenne und Telemetry Empfänger machten wir uns auf die Suche nach den Tieren und wenn wir dicht genug dran waren, konnten wir die im Halsband gespeicherten Daten empfangen und später auf dem Laptop ansehen. Auch hier waren wir immer gut unterwegs, da man nie genau wusste, wo sich die Tiere gerade aufhielten. Ich habe gelernt mich gemäß dem kalten Winter hier in Norwegen zu kleiden und wie sich ein richtiger Winter anfühlt! Und natürlich wie man Tiere fängt und wie man sie trackt mit Telemetry. Ich war viel draußen und konnte bei der Feldarbeit viele verschiedene Tracks im Schnee von allenmöglichen Tieren sehen, von Luchs bis Vielfraß war alles dabei.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Die Uni in Evenstad bietet in jedem Semester Praktikumsplätze an. Wenn man hier nicht schon ein Auslandssemester gemacht hat, kann man sich einfach auf der Uni-Homepage informieren. Man kann hier den Kurs "Practice in Applied Ecology" absolvieren, wobei man sich sein Praktikum in einer Research-Gruppe aussucht. Dafür bekommt man auch Credits, solange man am Ende einen Praktikumsbericht einreicht. Wenn man durch Erasmus+ gefördert wird, muss man auch nichts bezahlen, ansonsten wird nur die Semestergebühr fällig. Ende des Jahres wurden die freien Stellen für das Frühjahrssemester online gestellt. Ansonsten kann man sich auch problemlos bei der Erasmuskoordinatorin der Uni per Email melden, sie hilft sicherlich bei der Suche nach einem Platz gerne weiter. Außerdem ist es hilfreich sich auf Auslandsbafög zu bewerben, selbst wenn man es regulär in Deutschland nicht bekommen würde! Ein Sprachkurs ist nicht nötig, solange man ausreichend gut Englisch sprechen kann.